

sinki und ihrer Prinzipien einsetzen und bereit sein, konstruktiv an der Arbeit der gesamteuropäischen Foren teilzunehmen und neue Formen der Zusammenarbeit zu erschließen.

Erich Honecker und Wojciech Jaruzelski erklärten, daß ökonomische Restriktionen und jegliche andere diskriminierende Maßnahmen als Mittel des politischen Drucks auf souveräne Staaten dem Völkerrecht widersprechen.

Der Generalsekretär des ZK der SED und der Erste Sekretär des ZK der PVAP bekräftigten, daß die Unverletzlichkeit der Grenzen und die Achtung der territorialen Integrität und der Souveränität aller Staaten in Europa in ihren gegenwärtigen Grenzen eine grundlegende Bedingung für den Frieden sind. Sie verwiesen auf die Gefahren, die sich aus den Versuchen revanchistischer Kräfte zur Untergrabung der bestehenden territorial-politischen Ordnung ergeben, und werden ihnen auch künftig eine entschiedene Abfuhr geben.

Die DDR und Volkspolen sprechen sich für eine schnellstmögliche, friedliche und dauerhafte Lösung der Konfliktsituationen in verschiedenen Regionen der Welt aus. Sie brachten die Solidarität beider Parteien und Staaten mit dem Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas für nationale und soziale Befreiung, gegen Imperialismus und jegliche Formen des Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus zum Ausdruck.

Sie sind von der Notwendigkeit überzeugt, das gesamte System der internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf gerechter und demokratischer Grundlage umzugestalten und eine neue internationale Wirtschaftsordnung zu schaffen. Einer gerechten Regelung bedarf auch das Problem der Verschuldung, um so mehr, da es eines der größten Hindernisse für den ökonomischen und sozialen Fortschritt der Entwicklungsländer ist.

Beide Staaten schätzen die 40jährigen Bemühungen der Organisation der Vereinten Nationen für die Gewährleistung des Friedens, die internationale Sicherheit und die Entwicklung einer gleichberechtigten Zusammenarbeit hoch ein.

Die DDR und Volkspolen werden auch weiterhin aktiv für die Erhöhung des Beitrages der Organisation der Vereinten Nationen zur Lösung der vor der Menschheit stehenden Probleme eintreten.

Erich Honecker und Wojciech Jaruzelski schätzten Verlauf und Ergebnisse der Gespräche hoch ein und brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß sie zur Vertiefung der brüderlichen Freundschaft und allseitigen Zusammenarbeit zwischen der SED und der PVAP, zwischen der DDR und der VR Polen beitragen werden.

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, lud den Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Pol-